



Mitglieder- und Spender*innenbrief

Hamburg / Norden / Berlin,
20.01.2022

Liebe Freundinnen und Freunde,
liebe Spenderinnen und liebe Spender,

alles Gute für das Jahr 2022 und herzlichen Dank für Ihre Spende im letzten Jahr. Insgesamt 93 Unterstützer*innen haben dazu beigetragen, dass wir den Friedensarbeiter und Referenten in der Geschäftsstelle finanzieren konnten. Wir übersenden Ihnen/Euch die Spendenbescheinigung über die Spende an den Förderverein, gleichzeitig berichten wir hiermit, wie Ihre/Eure Spende verwendet wurde.

Das Motiv auf unserer Spendenpostkarte hat offensichtlich Viele angesprochen. Die Versöhnungsarbeit ist ein Kernelement der Arbeit von Pax Christi. Die Resonanz war erfreulich hoch. Dennoch endet der Jahresabschluss in diesem Jahr mit einem Defizit. Unsere Rücklage ist zurzeit noch ausreichend gefüllt, so dass die Stelle auch im laufenden Jahr gesichert ist. Aber es ist auch nicht zu übersehen, der Förderverein wird älter. Es gelingt nur in geringen Umfang neue Mitglieder und Spender zu gewinnen. Der Vorstand hat sich im letzten Jahr zu einer Sitzung getroffen, um die Situation zu beraten. Zusammen mit dem Leitungsteam wird der Vorstand in diesem weiter beraten, wie es nach dem Ausscheiden von Franz-Josef Lotte im Mai 2023 weiter gehen soll. Auch auf der nächsten Mitgliederversammlung werden wir dieses Thema besprechen.

Die Aktivitäten unseres Referenten und von Pax Christi insgesamt waren erneut durch die Corona-Regelungen beeinträchtigt. Dennoch wurden Kontakte in unterschiedlichen Formen gehalten und alternative Wege der Vermittlung von Friedenthemen gegangen. Das Inkrafttreten des internationalen Atomwaffenverbotsvertrages am 22. Januar 2021 ist ein wichtiger Erfolg der Friedensbewegung. Dennoch bis die Atomwaffen endlich vernichtet werden, ist es noch ein weiter Weg. Der Pax Christi Regionalverband beteiligte sich am Ostermarsch in Hamburg, die Pax Christi-Generalsekretärin Christine Hoffmann war eine der Rednerinnen. Weiter unterstütze Pax Christi die Initiative „Ziviler Hafen“, die das Ziel verfolgt, Rüstungsexporte über den Hamburger Hafen zu unterbinden.

Für die Restaurierung eines Kriegerdenkmales in Osnabrück wurden Beispiele einer z.T. künstlerischen Verfremdung zusammengetragen, um kriegsverherrlichende Inschriften wie z.B. „Ehrenvoll ist der Tod für das Vaterland“ in ihrer Aussage zu „brechen“ und die Opfer in den Mittelpunkt zu stellen.

In Kooperation mit weiteren acht Organisationen wurde in Osnabrück eine Veranstaltung zu der Initiative „Sicherheit neu denken“ mit guter Resonanz durchgeführt. Das Thema wurde weiterhin in die Gremien der „Bischöfl. Kommission Mission, Entwicklung und Frieden“ sowie der „Arbeitsgemeinschaft der kath. Verbände“ zur weiteren Diskussion eingebracht und begleitet.

Ein detaillierter Bericht über die Aktivitäten des Referenten findet sich in der kommenden PaxpOSt.

Aus dem Verein: Nach dem derzeitigen Stand und wenn Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht, wird die Mitgliederversammlung in Verbindung mit der Pax Christi Diözesanversammlung am 5. März in Osnabrück stattfinden. Hierzu möchten wir schon jetzt einladen.

Der Vorstand ist im letzten Jahr für drei Jahre im Amt bestätigt worden. Vorsitzender ist Klaus-Dieter Klimpel (Hamburg). Weitere Vorstandsmitglieder sind Johannes Jakob (Berlin), Geschäftsführung und Reinhard Freericks (Norden), Schriftführer. Vom Regionalvorstand ist Andrea Schenkel (Hamburg) als Vorstandsmitglied benannt. Kassenprüfer sind Klaus Groß-Weege (Barsinghausen) und Gundula Pilnitz-Stolze (Hamburg).

Zur finanziellen Lage: Insgesamt wurden 18.705 Euro an Spenden eingenommen, (Vorjahr 20.959 Euro). Die Regionalstelle hat sich in diesem Jahr mit 5.000 Euro beteiligt. Weitere Einnahmen und Zinsen gab es in diesem Jahr nicht. Die Gesamteinnahmen beliefen sich damit auf 23.705 Euro.

Die Aufwendungen für die Personalkosten betragen 28.912 Euro. Die Kosten für Bankgebühren und Lizenzen belaufen sich auf 147 Euro. Weitere Ausgaben fielen nicht an, weil der Versand des Spendenbriefes von der Regionalstelle übernommen wurde. Beim Jahresabschluss gab es somit ein Defizit in Höhe von 5.353 Euro. Die Rücklage verringert sich entsprechend. Sie beträgt jetzt noch 13.274 Euro. Der Jahresabschluss ist inzwischen an die Kassenprüfer weitergeleitet.

Die Stelle des Referenten in der Geschäftsstelle von Pax Christi wird ausschließlich durch den Förderverein getragen. Dafür werden Ihre Spenden verwendet.

Über die Arbeit der Regionalstelle informiert die Zeitschrift PaxpOSt mit 3 Ausgaben pro Jahr. Falls Sie/Ihr diese Zeitschrift nicht erhalten/erhaltet, bitten wir um kurze Rückmeldung, dann stellen wir einen kostenlosen Bezug sicher. Darüber hinaus sind aktuelle Informationen zu unserer Arbeit und wichtige Termine auch auf unserer Homepage: www.os-hh.paxchristi.de zu finden.

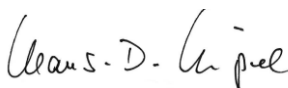
Wer in Zukunft seine Spende regelmäßig durch Bankeinzug abführen möchte, gebe bitte eine kurze telefonische oder schriftliche Nachricht (auch Mail) an Johannes Jakob. Das gleiche gilt für Beitrags- bzw. Spendenänderungen oder **sonstige Veränderungen z.B.** der Anschrift. Die Kontaktdaten sind auf der Vorderseite abgedruckt.

Ein herzliches Dankeschön und ein gutes und gesundes Jahr 2022.

Der Vorstand des Fördervereins



Johannes Jakob



Klaus-Dieter Klimpel



Reinhard Freericks